

Pit Panther

Minions

Kennst du das Netz, wo die Mimosen brülln,
Aus Gruppenchats die Hasstiraden quilln,
Ein querer Mob in offene Flanken drängt,
Die Mäuler schrill und hoch die Fahnen schwenkt?
Hörst du sie johlen?

LÜ-GEN-PRES-SE

Ganz unverhohlen. Freiheit? Halt die Fresse!

Kennst du den Hass? Auf Lügen fußt sein Werk.
Es trieft die Wut, von Selbstmitleid verstärkt,
Und Journalisten sehn sich ratlos um:
Sprecht ihr nicht grad, naja, vor Publikum?
Hörst du sie jammern?

CAN-CEL CUL-TURE

In Echokammern. Meinung? Ach, behalt se!

Kennst du die Angst und ihre Viruslast?
Die Nebelkerzen schwelen im Morast.
In Herzen wuchern Disteln um ein Selbst,
Das erst verstummt und dann verwelkt.
Siehst du die Zeichen?

WIR SIND DAS VOLK

Demokratien, merke, weicht der Kolk!

Italien, Pit Panther,
War früher ja wohl schön,
Doch kann man dort gut sehn,
Wie schnell ein Land verpanzert,
Wenn alle Strudel rechtsrum drehn.

Johann Wolfgang von Goethe

Mignon

[aus: Wilhelm Meisters Lehrjahre]

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?

Dahin! Dahin

Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, getan?
Kennst du es wohl?

Dahin! Dahin

Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn.

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg,
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut;
Kennst du ihn wohl?

Dahin! Dahin

Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn!

Zit. n.

Das große deutsche Gedichtbuch,

hg. v. Karl Otto Conrady,

Zürich/Düsseldorf, Artemis & Winkler Verlag,

1995⁴, S. 153.